

**Umgestaltung zweier Kinos**

*Innenarchitektur: Planungsteam Adelman-Batisweiler,  
Barbara Adelman und Anne Batisweiler, München /D  
Lichtplanung: Linie 8-Lichtarchitektur, München/D  
Text: Anne Batisweiler, München/D  
Fotos: Wolfgang Pulfer, München/D*

**Conversion of two cinemas**

*Interior design: Planungsteam Adelman-Batisweiler,  
Barbara Adelman and Anne Batisweiler, Munich/FRG  
Lighting design: Linie 8-Lichtarchitektur, Munich/FRG  
Text: Anne Batisweiler, Munich/FRG  
Photographs: Wolfgang Pulfer, Munich/FRG*



A visit to a cinema no longer means watching a film in just any surroundings. Instead, discerning cinema-goers are now looking for a place with a pleasant, unmistakable atmosphere. This attitude is reflected in the Munich and Stuttgart cinemas presented here. The interior designers and lighting planners have used their imaginations to special effect in these projects.

### The Royal Cinema, Munich

#### The »Königssaal«

The decision to use comfortable, royal blue Pullman seating provided the inspiration for the decor: the idea for the »Königssaal« was born. This name, meaning the King's Hall, was the starting point for the development and implementation of the designs. Copper crowns on the

walls, satin-swathed, copper-studded doors, plum coloured fabric wall covering and the glittering deep blue of the perforated, panelled ceiling all contribute to a »majestic« ambience.

Trumpet-shaped lamps throw shadows across the crowns on the wall, lending a dramatic touch to the whole room.

Blue glass luminaires in the ceiling accentuate the colour scheme of the seats providing perfect harmony with the overall concept.

Before the film begins, the flickering orange-coloured lights in the zig-zag frame of the screen flare up before dying down again slowly. The film begins when the theatre has gone dark again...

## CINEMAS FIT FOR KINGS

### KINOS FÜR KÖNIGE

Der Besuch eines Kinos bedeutet heute nicht mehr nur das Betrachten eines Filmes in beliebiger Umgebung, sondern soll für den erwartungsvollen Besucher auch Bühne und angenehmes, unverwechselbares Ambiente sein. Diese Einstellung spiegeln die hier vorgestellten Kinos in München und Stuttgart wieder, für die sich die Innenarchitekten und Lichtplaner etwas Besonderes einfallen ließen.

#### Das Royal-Kino München Der Königssaal »D«

Sobald die Entscheidung auf royalblaue, bequeme Sessel gefallen war, stand das Motto fest: Der »Königssaal« hatte seinen Namen gefunden. Mit dieser Bezeichnung ließ sich die Entwurfsidee entwickeln und umsetzen.

Verkupferte Kronen vor der Wand, samtene Türpolsterungen mit kupferfarbenen Nagelbeschlägen, eine pflaumenblaue Wandbespannung und die in dunkelblauem Glimmer lackierte Lochblechkassettendecke rufen ein »majestätisches« Ambiente hervor.

Trompetenförmige Leuchten erzeugen über die Wandkronen kräftige Schlag Schatten, was dem Ganzen eine etwas dramatische Anmutung gibt.

Korrespondierend zum Konzept bringen blaue Glasleuchten von der Decke die Farbe der Bestuhlung zum leuchten.

Kurz bevor der Film anfängt, flammen die orangefarbenen »Blinkerpunkte« des gezackten Bildrahmens nochmals auf, bevor sie nach und nach verlöschen. Aus dem anschließenden Dunkel beginnt der Film ....

#### Der Zugang

Da die beiden Kinosäle im Untergeschoß liegen, sollte durch eine sonnige, fröhliche Farbgebung des Zugangsflures eine positive Stimmung erzeugt werden. Erste Hinweise auf den Drachen- und den Königssaal tauchen in Form von farbigen Material- und Elementkollagen auf.

Das Problem der drei dicken Stützen, die die Durchgangsbreite nicht unerheblich auf dem Weg in die Säle verengen, versuchte man abzumildern, indem die Säulen eine Verkleidung aus matt-silbernem Aluwellblech bekamen, nach dem Motto helle, leicht spiegelnde Oberfläche kombiniert mit Längsstreifen macht schlank! Die aufgesetzten fluoreszierenden

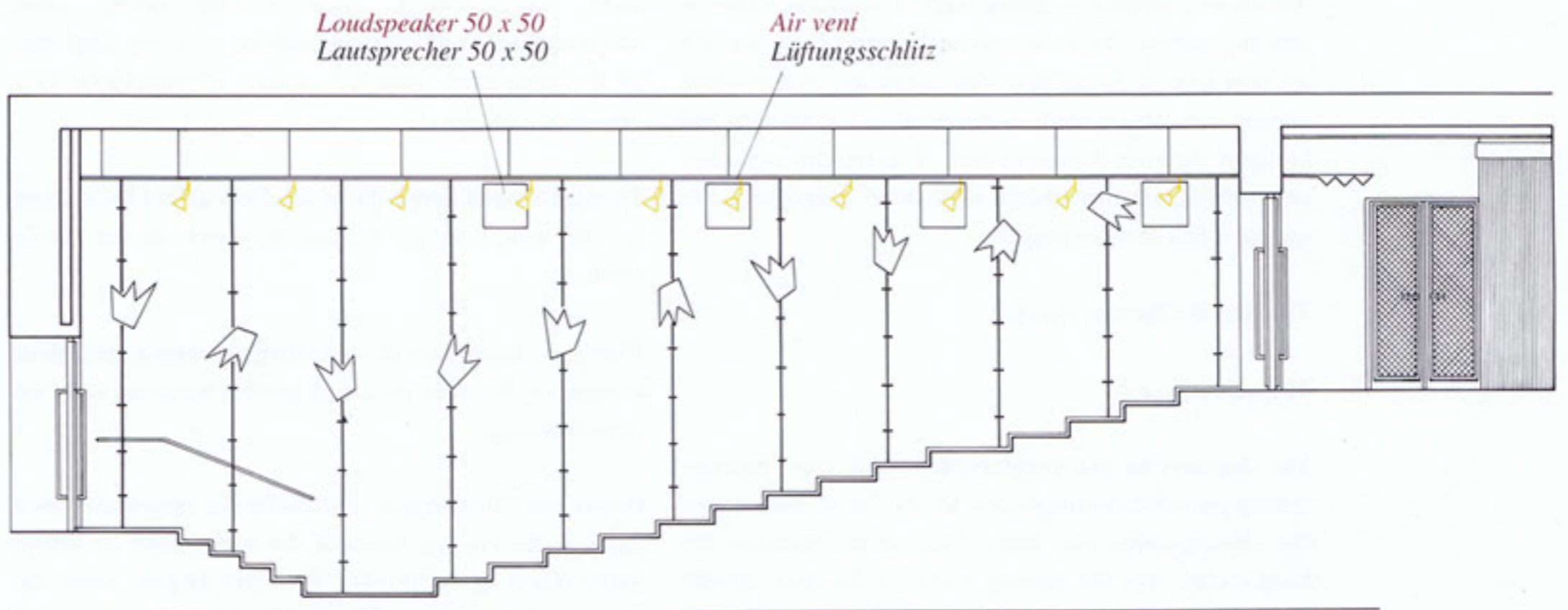
Wellenscheiben dienen dazu, die gerade steife Form aufzulockern.

#### Der Ausgang

Die Kinobesucher sollten das Gefühl haben, nach dem Filmgenuß in angenehmer und heller Atmosphäre heim begleitet zu werden, indem sie die beiden Säle über einen steinernen Teppich mit Bodenstrahlern verlassen.

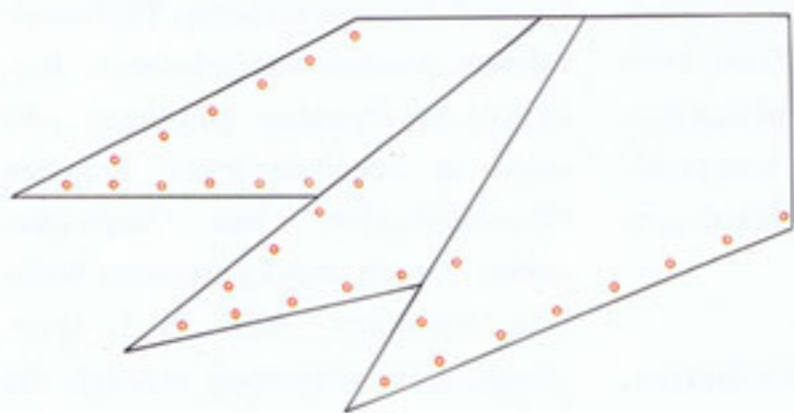
#### Das Licht

Über dem Eingang zum Kinosaal – in der Deckenkronen – sowie rundherum auf dem gepolsterten Bildwandrahmen wurden orangefarbene, funkelnde Lichtpunkte eingesetzt (die sonst in Schaltschränken üblichen Glimmlämpchen mit Vorwiderstand). Durch motorgesteuerte Stelltransformatoren wird eine spannungslineare Dimmung erzeugt, die durch Zünden und Verlöschen die Blinkerpunkte zufällig zeitlich versetzt in einen Flackerzustand versetzt. Eine komplizierte elektronische Steuerung ist nicht erforderlich. Einbaustrahler mit blauen Glasvorsätzen bilden eine blendfreie Raumbeleuchtung, wobei durch verschiedene, abgestimmte Ausstrahlungs-



*Ansicht Royal-Kino D*

*View of Royal Cinema D*



*Abgehängte Metalldecke am Eingang im Royal-Kino D;  
Untersicht*

*Suspended metal ceiling at the entrance to Royal Cinema  
D; view from below*



### The entrance

Since both cinemas are below ground, a cheerful, sunny colour scheme was used in the entrance hall in order to create a positive mood.

The first echoes of the King's Hall occur in the form of colourful collages using a variety of media.

There are three thick pillars which make the way into the theatres quite narrow. The solution found to this problem was to reduce the oppressive effect of the pillars by cladding them in corrugated mat silver aluminium sheeting, combining a slightly reflective surface with longitudinal stripes to make their girth seem smaller. The straight, rigid form is relaxed by coruscating, fluorescent luminaires.

### The exit

The intention was to make cinema-goers feel as if they were being shown home in a bright and pleasant atmosphere after an enjoyable evening at the movies. The exit from the theatres has a stone floor with integrated spotlights.

### The light

Orange-coloured, flickering lights were placed above the entrance to the auditorium, in the crown suspended from the ceiling and all around the upholstered frame of the screen (the low voltage neon glow lamps with protective resistor commonly used in switch cabinet). Motor-controlled regulating transformers are used to achieve linear voltage dimming which causes the lights

winkel und Reflektorleistungen (20, 35, 50 Watt) die Gleichmäßigkeit der Leuchtdichte über der Bestuhlung – trotz unterschiedlicher Raumhöhe – erreicht wird. Dies wurde per Lichtberechnung präzise vorbereitet.

Im Wandbereich werfen »Trompetenleuchten« (50 Watt NV) dramatische Schatten durch vor der Stoffbespannung montierten Kronen und unterstützen dadurch die Wandgestaltung und die Ausleuchtung der Laufzonen im Stufenbereich.

Die Treppenstufenbeleuchtung der Podestanlage läuft über Dauerschaltung der Batterieanlage/Sicherheitsbeleuchtung. Die berechnete Nennspannung der Einzelröhren liegt um 35 % über der Batteriespannung. Rückreflektionen auf die Bildwand werden dadurch reduziert und gleichzeitig steigt die Lebensdauer der Leuchtmittel um das Doppelte. Das Stufenlicht im Ausgangsbereich wurde blendfrei für die im Sessel sitzenden Kinobesucher mit Sondereinbauleuchten im Sockelbereich des Geländers realisiert.

Das Putzlicht und die Sicherheitsbeleuchtung der Bereitschaftslichtschaltung besteht aus einem Kombielement mit Dulux-Einbauteil und

EVG. Somit wird nur ein Minimum an Energieeinsatz benötigt um das erforderliche Maß an Helligkeit im Saal zu erreichen.

### Das AMBO-Kino Stuttgart

#### Das AMBO 3

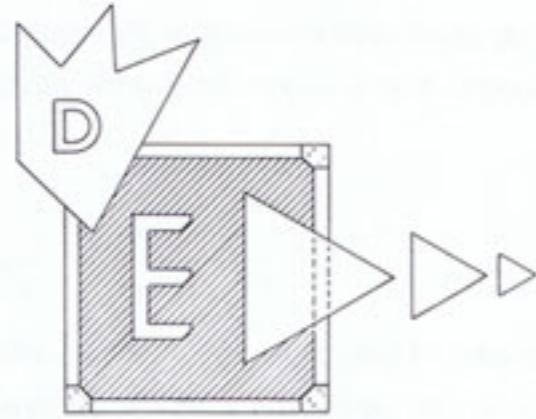
Ein klares Konzept mit Atmosphäre war gesucht. Die Planer entschieden sich für warme Farben in gold, orange und sonnengelb. Die Beleuchtung sollte möglichst ohne Blendung den ansonsten schwarz gehaltenen Saal mit den kräftig orangen Sesseln in ein diffuses, weiches Licht tauchen. Die Lampen wurden deshalb hinter riesigen, goldoxierten Lochblechschalen »versteckt«. Sogar die Lautsprecher konnten mit diesen Schalen abgedeckt werden. Es entsteht der Eindruck beim Besucher, als würde er im All zwischen lauter güldenen Planeten und Sternen sitzen. Bei Filmbeginn verblassen sie dann allmählich, indem sie abgedimmt werden. Der Vorhang mußte aus Platzgründen ein Raffvorhang sein. Goldorange und dottergelbe Glanzstreifen bilden den Blickfang vorne und gebieten der Dynamik der Schalenanordnung Einhalt. Hinter diesem Tor, das sich langsam nach oben erhebt, erscheint nun der Film, eine andere Welt ....

#### Das AMBO 4

Quasi als Pendant zu den goldenen Loch-Schilden im Saal 3, ist das AMBO 4 mit überdimensionalen Speeren gestaltet. Hinter ihnen ist die dimmbare Saalbeleuchtung im Wandbereich integriert. Die besondere Eleganz macht hier die Kombination von mattsilbernem Edelstahl mit dem dunklen weinrot-violetten Sesselbezug und gleichfarbigen Raffvorhang aus. Die Assoziation mit ethnischen Formen ist durchaus gewollt und in einem Kinosaal sicherlich recht ungewöhnlich.

#### Das Foyer

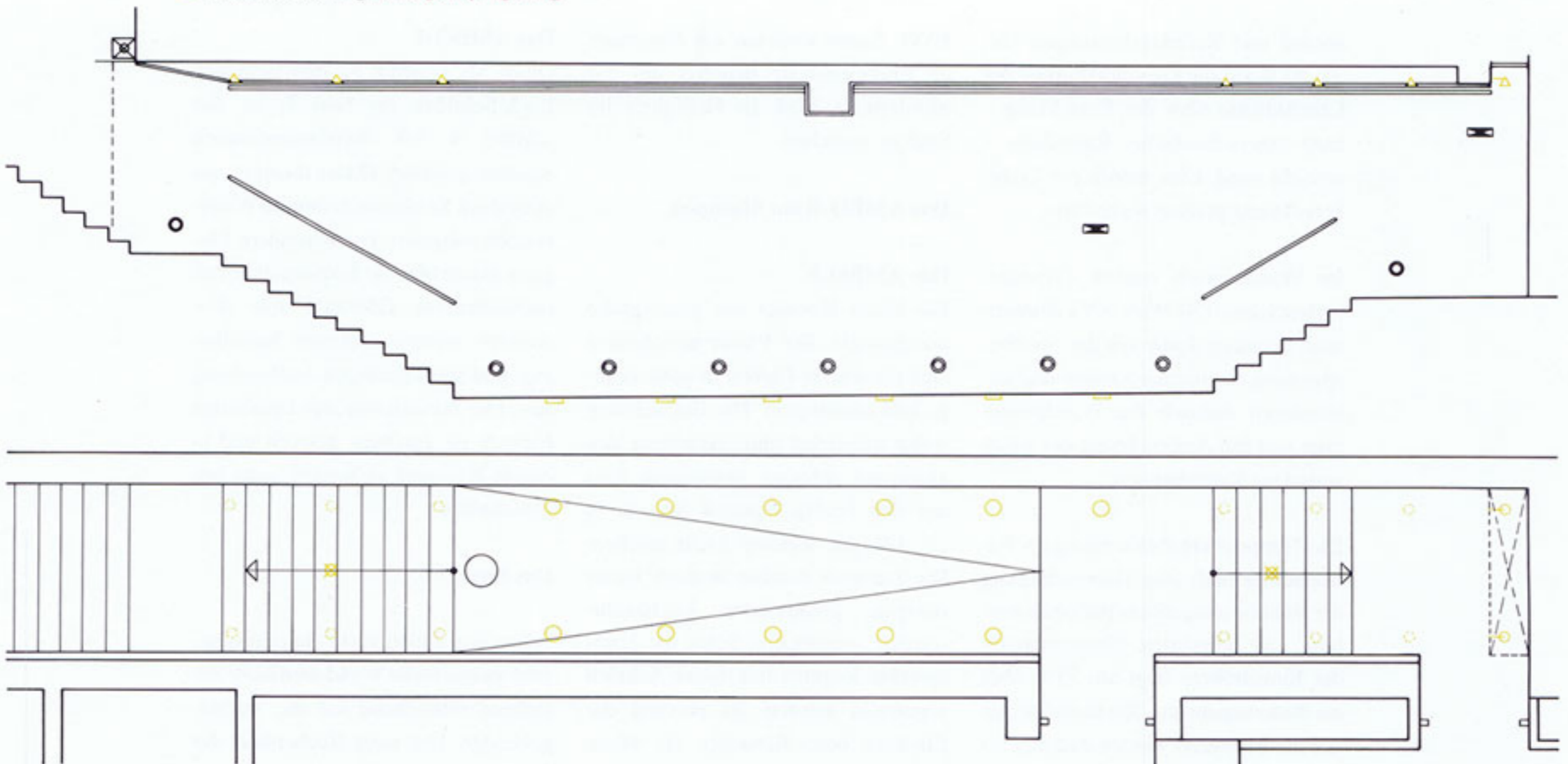
Schon von außen wirkt die grüspannig gepachtelte Wandoberfläche anziehend erfrischend auf die Vorbeigehenden. Das helle Buchenholz der Thekenanlage und der Bartische hebt sich angenehm warm und freundlich zu seiner Umgebung ab. Mattsilberne Oberflächen und Intarsien setzen Akzente und unterstützen gleichzeitig die Pflegeleichtigkeit und Robustheit. Die zartgrünen Kegelleuchten über dem Tresen wiederholen das Grün der Wände. Hier ist die Gestaltung noch hell und leicht bevor der Besucher die Kinosaale betritt und sodann vom warmen Dunkel allmählich umfungen wird.



*Form und Farbe der beleuchteten Hinweisschilder deuten bereits die Gestaltung der Kinosäle an.*

*The design and colour of the illuminated signs already offer a hint of what will be found inside the theatre.*

- Bodenscheinwerfer/Floor spot
- Downlights in abgehängter Decke/  
Downlights in suspended ceiling
- ⊗ Notbeleuchtung/Emergency lighting



*Ausgang Kino Royal*  
Die Besucher werden nach der Vorstellung über einen Gang und Treppen ins Freie geleitet. Um den typischen »Helligkeitsschock« zu vermeiden, wurden begehbare Bodeneinbauleuchten eingesetzt, die im Bereich der Treppe von Downlights in der Decke abgelöst werden.

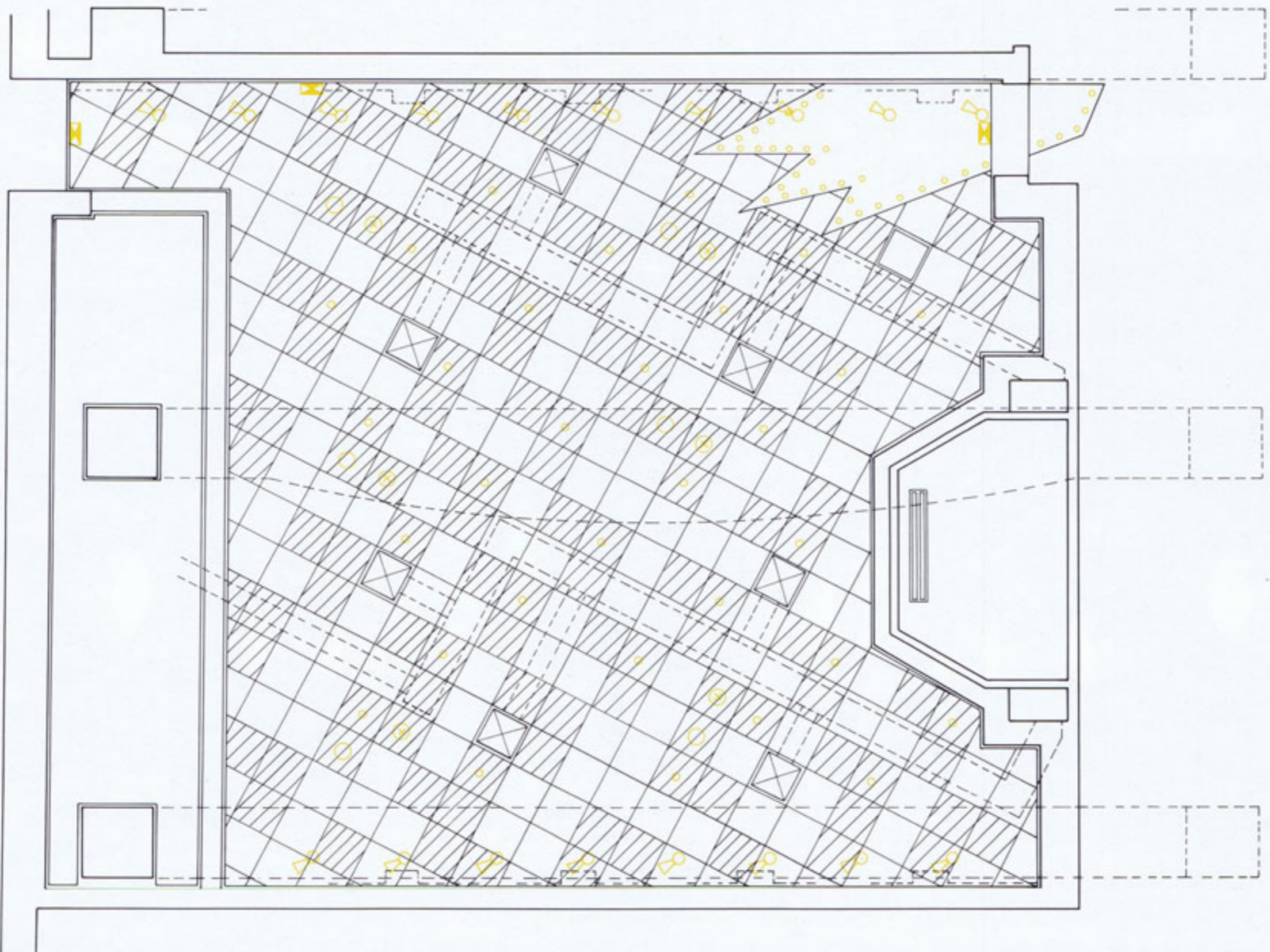
*Exit from Royal Cinema*  
After the show, cinema-goers are led onto the street via a corridor and a series of steps. To avoid the typical »shock« encountered when stepping back into daylight, integral luminaires were built into the floor. Their function is assumed by downlights in the ceiling in the area of the steps.



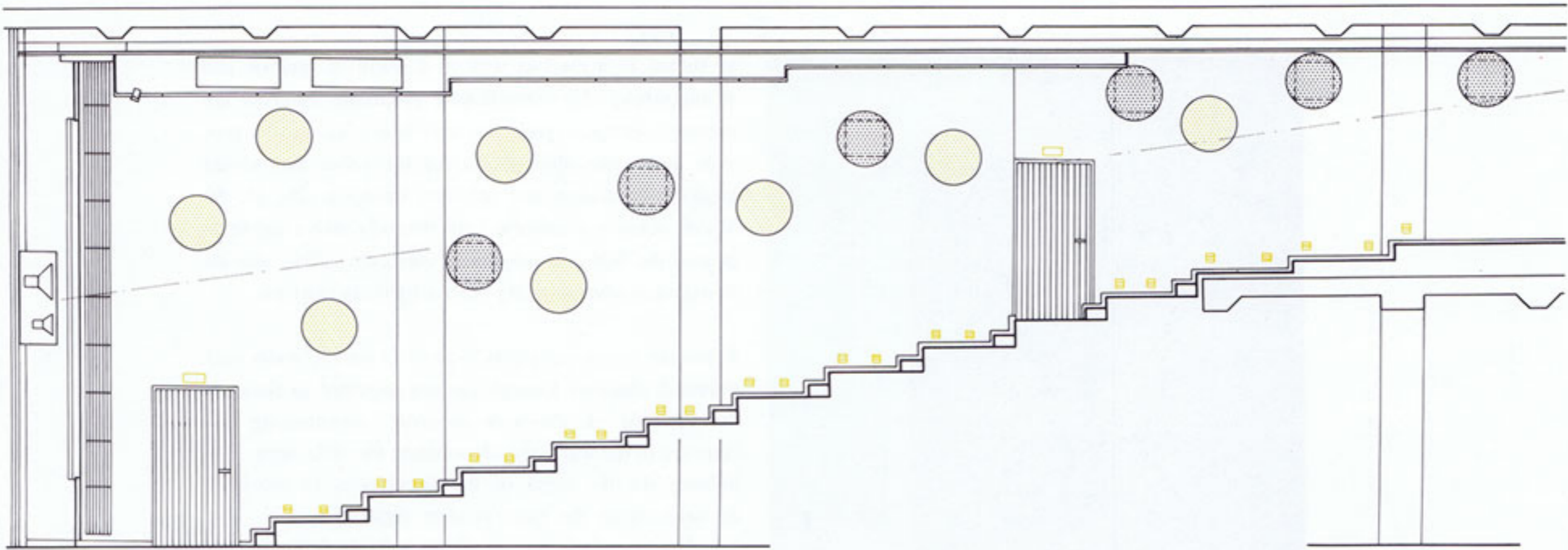
to flicker in a random way as a result of ignition and extinguishing. No complicated electronic controls are required. Integral spotlights with blue glass covers provide antidazzle illumination for the room and varied angles of radiation and reflector strengths (20, 35, 50 Watts) achieve a uniform light intensity above the seats despite the different heights of the ceiling. This was all designed in advance using precise light calculations.

»Trumpet luminaires« (50 Watt NV) on the walls cast dramatic shadows through crowns mounted in front of the material of the wall covering, accentuating the contours of the walls and illuminating the aisle steps. The lighting for the steps of the upper area is provided by hard-wiring the battery/safety lighting system. The calculated nominal voltage of the individual fluorescent tubes is 35 % higher than the battery voltage. This reduces

- 🔊 *Trompetenleuchte /Trumpet luminaire*
- 📄 *Hinweisleuchte in Dauerschaltung/  
Permanently illuminated sign*
- ⬇️ *Downlight/Downlight*
- ⬆️ *Glimmleuchte/Low-voltage neon-glow luminaire*
- ⊙ *Sicherheitsleuchte/Safety luminaire*
- ⊗ *Putzlicht/Cleaning light*



Deckenspiegel Royal-Kino D Ceiling structure, Cinema Royal D



*Wandabwicklung    Wall layout*  
*Lautsprecher und Lampenauslässe    Loudspeakers and lamp apertures*



the reflections rebounding onto the screen and also doubles the life of the lamps. Special integral luminaires in the base of the hand rail were used to light the exit steps, so as not to dazzle cinema-goers in the Pullman seats. The cleaning light and safety lighting of the standby light circuit consist of a combined element with Dulux insert and electronic ballast. This means that a minimum of energy is required in order to achieve the necessary level of light in the theatre.

### The AMBO cinema, Stuttgart

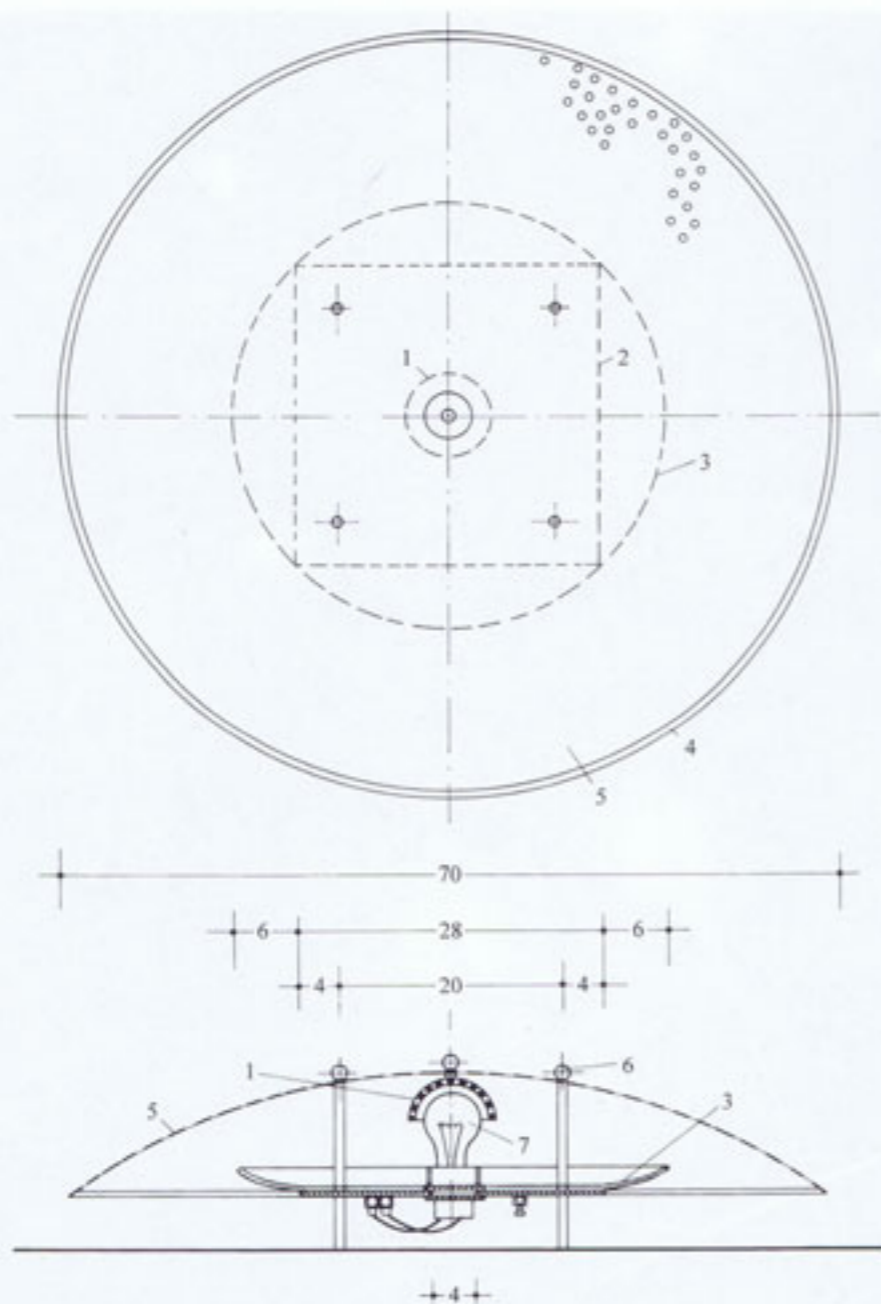
#### The AMBO 3

The owners were looking for a clear concept with plenty of atmosphere. The planners decided on warm colours in gold, orange and sunshine yellow. The intention of the lighting design was to bathe the room, which was kept

entirely black with the exception of the bright orange Pullman seats, in a diffuse, soft light with the minimum of glare. For this reason the lamps were »concealed« behind huge, gold-oxidised perforated metal dishes. It was even possible to use these dishes to cover the loudspeakers. Cinema-goers are made to feel as if they are sitting in outer space, floating between golden planets and stars. The heavenly bodies grow gradually dimmer as the film begins. Spatial restrictions meant that a gathered curtain had to be used in front of the screen. Eye-catching red-dish-gold and rich yellow stripes curtail the dynamism of the space-age decor. The film then appears from behind this slowly opening door like another world...

#### The AMBO 4

Designed as a kind of counter-balance to the golden shields of theatre 3, the AMBO 4 is decorated with over-



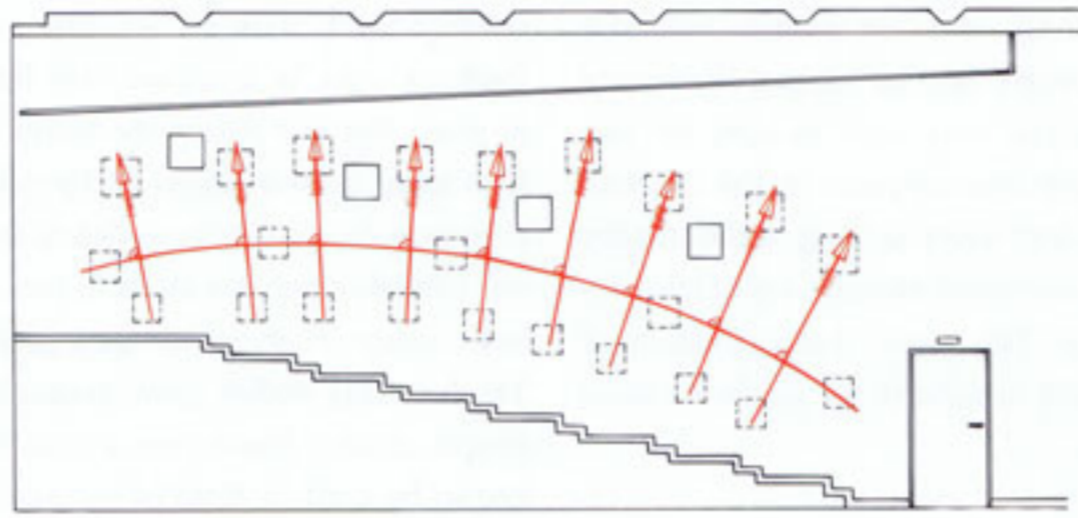
- 1 Primär-Reflektoren/Primary reflector
- 2 Montageplatte/Mounting plate
- 3 Sekundär Reflektorblech/Secondary reflector
- 4 Gummikante, schwarz/Rubber edging, black
- 5 Tertiär-Reflektorblech/Tertiary reflector
- 6 Befestigungskugeln/Rounded fastening studs
- 7 Glühlampe/Bulb



Mit einem Computerprogramm wurde der Aufbau der Lichtsilde ( $\varnothing$  70 cm) aus goldfarbenen eloxiertem Aluminium berechnet. Als Aufbau wurde ermittelt: Glühlampe mit klarem Glaskolben (Leuchtmittel), erster Primär-Reflektor, erster Sekundär-Reflektor, zweiter Sekundär-Reflektor als große Außenschale. Durch die doppelte Lage der beiden äußeren Reflektoren ist absolute Blendfreiheit gewährleistet.

A computer program was used to calculate the structure of the light fittings (diameter 70 cm) in gold-coloured oxidised aluminium. These calculations resulted in the following construction: lamp with clear glass bulb as the lighting medium, first primary reflector, first secondary reflector, second secondary reflector as a large outer dish. The double layer formed by the two outside reflectors guarantees absolute freedom from dazzle.





Wandansicht Ambo 4; Auslässe für die Wandbeleuchtung    View of the walls in the Ambo 4; lighting apertures



sized spears. A dimmer system is fitted to the walls behind these spears. A particularly elegant effect is achieved here through the combination of mat silver high-grade steel and the deep wine-red/violet of the seats and curtain. The association with ethnic forms is entirely intentional and is certainly unusual for a film theatre.

### The foyer

Even from the street the flat coat of verdigris used on the wall surfaces seems attractive and refreshing to passers-by. The light-coloured beech wood used in the bar counter and tables rises out of its surroundings, radiating warmth and friendliness. Mat silver surfaces and inlays set the style, underlining the easy-clean, robust design. The soft green spherical lamps above the counter echo the colour of the walls. The overall design here is light and bright

before the cinema-goer enters the theatre itself, where he will be gradually embraced by the warmth and darkness.

### The light

As well as the conventional spotlights built into the ceiling, the wall lighting concept plays a special role in the AMBO 3 theatre:

A computer program was used to calculate the structure of the light fittings (diameter 70 cm, gold-coloured oxidised aluminium). These calculations resulted in the following construction: lamp with clear glass bulb as the lighting medium, first primary reflector, first secondary reflector, second secondary reflector as a large outer dish. The double layer formed by the two outside reflectors guarantees an absolute freedom from dazzle.



*Als heller und freundlicher Gegenpol zu den Kinosälen dient das Foyer des Ambo. Neben den »natürlichen Farben« Buchenholz und Edelstahl wurde ein zartes Grün gewählt, das in den Leuchten ebenso aufgenommen wurde wie auch bei der Wandoberfläche.*

*The foyer of the Ambo is bright and cheerful, in contrast to the theatres themselves. A delicate green was chosen for the luminaires and wall surfaces to complement the »natural colours« of the beech wood and high-grade steel.*